

Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE

Situation und Perspektive des ÖPNV im Land Bremen

In der politischen Diskussion über die Ticketpreisstruktur und den Ausbau des Nahverkehrs muss die Finanzierungssituation der Verkehrsbetriebe geklärt werden. In den vergangenen Jahren mussten die Nutzerinnen/Nutzer immer wieder die Preissteigerungen tragen, ohne dass die öffentlichen Zuschüsse entsprechend gestiegen wären. Ohne höhere Zuschüsse werden Ticketpreissenkungen nicht möglich sein.

Wir fragen den Senat:

1. Wie hoch waren die Zuschüsse der Stadtgemeinden und des Landes für den ÖPNV, SPNV und Bahnverkehr gegliedert nach allen im Land Bremen tätigen Unternehmen (BSAG, BremerhavenBus, DB Regio, Nordwestbahn, und so weiter) und Zweck (Ausbau Infrastruktur, Fahrzeugbeschaffung, Verlustausgleich, Zuschüsse StadtTicket, Zuschüsse Schwerbehinderte, gegebenenfalls andere Zwecke) in den letzten fünf Jahren?
2. Welche Netto-Einnahmen (nach Abzug der MWST) hatten die im Land Bremen tätigen Verkehrsbetriebe für Leistungen im Land Bremen durch den Fahrkartenverkauf (gegliedert nach Ticketarten/Zeitkartenarten) in den letzten fünf Jahren?
3. Wie hoch war der Kostendeckungsgrad der genannten Unternehmen in den letzten fünf Jahren?
4. Wie viele Personenkilometer fuhren die genannten Unternehmen im Jahr im Land Bremen in den letzten fünf Jahren?
5. Welche Einnahmen hatten die Unternehmen pro Personenkilometer (wenn möglich bei der BSAG auch getrennt Straßenbahn/Bus in den letzten fünf Jahren)?
6. Welchen Anteil aus den Einnahmen des Niedersachsentickets haben Unternehmen für Fahrten beziehungsweise Fahrtanteile, die in der Stadt Bremen oder Bremerhaven stattfinden jeweils in vergangenen fünf Jahren erhalten?
7. Welche Mittel erhielt das Land Bremen für welche ÖPNV-Zwecke von Bund oder von der EU in den letzten fünf Jahren (bitte aufschlüsseln nach Zuschussart/Förderprogramm und gegebenenfalls unter Nennung Zweckbindung?)

Fragen zu Corona

8. Wie haben sich die Fahrgastzahlen im ÖPNV im Vergleich zu vor der Corona-Krise in den vergangenen Jahren entwickelt?

9. Welche Kostenausfälle konnten durch die verschiedenen ÖPNV-Rettungsschirme (nicht) gedeckt werden?

10. In welcher Höhe hat das Land Bremen während Coronakrise selbst den ÖPNV durch erhöhte Ausgaben gestützt.

Fragen zum 9€ Ticket und zum Deutschlandticket

11. Welche Daten gibt es zum Einfluss des 9€-Tickets auf die Fahrgastzahlen und die Finanzierung des ÖPNV für diesen Zeitraum im Land Bremen?

12. Gab es Linien auf denen die Fahrgastzahlen besonders gestiegen sind? Lässt sich sagen, welchen Einfluss die Baustelle am Brill auf die Fahrgastzahlen hatte?

13. Gibt es sonstige relevante Erkenntnisse aus der Zeit des 9€-Tickets?

14. Werden die Ausgleichszahlungen des Bundes für das 49€-Ticket ausreichend sein, um die Einnahmeausfälle zu decken? Wenn nein, in welchem Umfang werden das Land Bremen, die Kommunen Bremen und Bremerhaven sich daran beteiligen?

15. Wird es Aufpreislösungen für das Monats-, Jahreskarten, das Stadtticket und das Semesterticket geben?

Fragen zur Personal

16. Wie viele Mitarbeitende gehen bei der BSAG und anderen im Lande Bremen tätigen Nahverkehrsunternehmen in den kommenden 10 Jahren voraussichtlich in den Ruhestand (aufgeschlüsselt nach Verkehrsunternehmen, wenn möglich)?

17. Wie viel Personal muss die BSAG/ die anderen Verkehrsunternehmen im kommenden Jahrzehnt pro Jahr neu einstellen?

18. Wie viel zusätzliches Personal muss rekrutiert werden, wenn die geplanten Netz- und Angebotserweiterungen umgesetzt werden? Wie viel davon ist jeweils Fahrpersonal?

19. Welche Maßnahmen hat der Senat ergriffen oder plant der Senat, um die Verkehrsunternehmen bei der Rekrutierung zusätzlicher Mitarbeitenden zu unterstützen?

20. Welche Maßnahmen hat der Senat ergriffen oder plant der Senat, um die Ausbildung für Stadt- und Verkehrsplanung attraktiver zu machen?

21. Was tun Senat, BSAG und andere Verkehrsunternehmen, um Frauen und Diversität in Führungspositionen zu fördern?

Fahrzeuge und Betrieb

22. Wie ist der Stand der Auslieferung der neuen Straßenbahnen (Nordlicht)?

23. Wie bewährt es sich im Betrieb? Gibt es Probleme? Stimmt es, dass die Rampen (für den Rohlstuhlzugang) des öfteren defekt sind? Wenn ja, was wird getan, um diese Ausfälle zu minimieren? Lassen sich die Bremer Fahrzeuge ähnlich wie die in

München ausgelieferten Fahrzeuge des gleichen Typs auch mit Akkus ausrüsten, um ggf. auf Abschnitten ohne Oberleitung fahren zu können?

24. Welche Rolle spielt die Digitalisierung des Netzes bei der BSAG, um das Netz verlässlicher zu machen und ggf. die Kapazitäten im Netz zu erhöhen? Gibt es da Pläne?

25. Wie hat sich der Krankenstand bei der BSAG (ggf. auch anderen Nahverkehrsunternehmen im Land) im Vergleich zu vor der Pandemie in den vergangenen Jahren entwickelt (Bitte Fahrpersonal getrennt ausweisen)?

26. Wie viele Überstunden hat das Fahrpersonal der BSAG (ggf. auch anderer Nahverkehrsunternehmen im Land) in den vergangenen Jahren (ab 2019) geleistet?

Planungen

27. Gibt es genügend Planstellen und sind diese besetzt, um den Ausbau der Straßenbahn, wie im VEP vorgesehen ist, zügig voranzutreiben? Wenn nein, was wird getan, um diese schnell zu besetzen bzw. wie groß ist der zusätzliche Personalbedarf?

28. Welche Hindernisse stehen einer zügigen Entscheidung um Bau / Linienführung der neuen Straßenbahn in der Überseestadt im Weg?

29. Wie ist der Planungsstand bezüglich der Verlängerung der Straßenbahn nach Osterholz?

Beschlussempfehlung:

Ralf Schumann, Nelson Janßen, Sofia Leonidakis und Fraktion DIE LINKE